

Presseerklärung

Keine Hängebrücken im Höllental!

Mountain Wilderness Deutschland e.V. lehnt das Projekt „Frankenwaldbrücke“ entschieden ab.

Über die noch wunderschönen, fränkischen Mittelgebirgstäler Höllental und Lohnbachtal sollen zwei gigantische Hängebrücken von ca. 381 bzw. 960 Meter Länge gespannt werden. Es werden dadurch in der Anfangsphase bis zu 400. 000 und langfristig bis zu 200. 000 Besucher pro Jahr erwartet.

Dabei würde die Höllentalbrücke im FFH-Gebiet (Schutzzonen der EU Flora-Fauna-Habitat Richtlinie) „Selbitz, Muschwitz und Höllental“, sowie in einem Naturschutzgebiet verlaufen.

Abgesehen davon, dass durch den Bau ein Naturparadies verschandelt wird und die dort lebenden (teils seltenen) Tierarten massiv gestört werden, beeinträchtigt ein solcher, auf künstliche Installationen ausgerichteter Event-Tourismus die bestehenden Wanderwege, auf denen Naturliebhaber bislang die fränkische Mittelgebirgslandschaft genießen konnten. Das Höllental ist u.a. für Fischotter, Schwarzstorch, Uhu ein wichtiges Rückzugs- bzw. Nahrungshabitat. Für Vögel mit großer Spannweite sind die Abspannungen der Brücken tödliche Gefahren.

Seit vielen Jahren kämpft der gemeinnützige Umweltschutzverein Mountain Wilderness Deutschland e.V. gegen die Tendenz wunderschöne Berglandschaften durch Aussichtsplattformen, Hängebrücken oder Achterbahnen zu Funparks zu degradieren.

Bei einer Demonstration im Juli 2010 am sogenannten AlpspiX im Wetterstein brachte Spitzenkletter Stefan Glowacz mit einem riesigen Transparent mit der Aufschrift „*Unserer Berge brauchen keine Geschmacksverstärker*“ die Problematik auf den Punkt.

Auch herrliche Mittelgebirgstäler brauchen mit Sicherheit keine Geschmacksverstärker sondern müssen ganz im Gegenteil von allen technischen Eingriffen bewahrt werden!

Zumal sich an diesem Standort ganz besonders gut zeigt, wie derzeit neben den Alpen auch die Mittelgebirge unter einer Erschließungsspirale zu ersticken drohen – wurde doch erst im Juli 2017 die mit 458 Metern bis dato zweitlängste Fußgänger-Seilhängebrücke der Welt am Rappbodestausee im Harz eröffnet.

Der Bayerische Staat subventioniert das unsägliche Projekt zu 80% der Gesamtkosten. Es ist offensichtlich, dass Ministerpräsident Markus Söder seinen fränkischen Parteifreunden damit ein naturzerstörendes Wahlkampfgeschenk machen will.

Mountain Wilderness Deutschland e.V. fordert alle diesbezüglichen Planungen zurück zu nehmen und mit diesem Geld einen naturverträglichen Tourismus zu fördern.

Auf der Projekt Homepage heißt es übrigens „*Von dem Besucherplateau aus lohnt sich der Blick auf die zurückgelegte Strecke und die unglaubliche Weite des HÖLLENTALS.*“ Doch genau diese Weite wird durch eine Seilbrücke zerstört!

Kontakt

Mountain Wilderness Deutschland e.V.

Waldstraße 31a

82237 Wörthsee

Tel. 0177 1623070

info@mountainwilderness.de